

Parkhotel Zug

Mit neuen Zimmern vermehrt private Gäste anlocken

24 neue Hotelzimmer stehen Parkhotelgästen ab sofort zur Verfügung. Der Umbau kostete 1,2 Millionen Franken.

Der definitive Entscheid zum Umbau erfolgte im April dieses Jahres. Anfang Juni starteten die 1,2 Millionen Franken teuren Umbauarbeiten im gesamten dritten Stockwerk. 24 der insgesamt 110 Zimmer erhielten ein neues Gesicht durch die Luzerner Architekten Scheitlin-Syfrig und Partner AG. Das Architekturbüro verfügt bereits über Erfahrung im Hotelbau. Das bekannte Roche-Forum in Buonas stammt von ihm.

Schlichtes Design

Das Designkonzept des Architekten-teams überzeugt durch Schlichtheit und kräftige Farbtöne. Beim Betreten der Zimmer fällt der Blick sofort auf den warmen Akazienparkettboden. Garderobe, Schränke und der Schreibtisch sind eine Massanfertigung in schwarzem Holz. Kontrast dazu bietet eine farbige Tapetenwand pro Raum, die je nach Richtung auf Park- oder Stadtseite rot, orange, blau oder grün ist. Die verschiedenen Farben erzeugen Wärme und Wohnlichkeit. «Wir wollten, dass es heimatlicher wird. Darum haben wir uns für eine farbige Wand pro Zimmer entschie-

den», erklärte Ulrich Bollmann, Verwaltungsratspräsident der Parkhotel Zug AG, gestern vor den Medien. Ihm und dem seit Anfang Mai amtierenden Hoteldirektor Stefan Gareis gefällt das Resultat sehr gut. Das Ziel der Architekten war es, auch die funktionalen Anforderungen eines Businesshotels optimal zu erfüllen. So verfügen alle Zimmer über den üblichen 4-Sterne-Hotelkomfort, aber zusätzlich auch über zeitgemässe Technologie wie ein Flachbildschirm-Fernsehgerät und einen Internetanschluss.

Neue Kunden ansprechen

Die 15-jährige Hotelanlage wird vor allem unter der Woche von Geschäftsleuten rege gebucht. Mit den neu gestalteten Hotelzimmern wollte man der bestehenden Kundschaft etwas Neues anbieten, gleichzeitig aber vermehrt auch private Gäste dazugewinnen. So genannte Long-Stay-Zimmer (Preis pro Monat: rund 6000 Franken) würden zu einem längeren Aufenthalt einladen, erklärte Hoteldirektor Stefan Gareis, verfügten sie doch auch über mehr Platz und eine integrierte Küche. Die Idee, etwas Neues anzubieten und innovativ zu bleiben, stand hinter der Überlegung des Hotelumbaus. Bollmann jedenfalls ist überzeugt, dass dieser Umbau «nötig und richtig» war.

MIRIAM SUTER



Ulrich Bollmann (links), Verwaltungsratspräsident der Parkhotel Zug AG, und Parkhoteldirektor Stefan Gareis freuen sich über die 24 neuen Hotelzimmer im dritten Stock des Parkhotels.

BILD: REMO INDERBITZIN